

**Smart City Graz Waagner Biro**

# Smarter Leuchtturm in Graz

**Im ehemaligen Industriegebiet nahe dem Grazer Hauptbahnhof wird ein neuer energieautarker Stadtteil und ein nachhaltiger Wohn- und Arbeitsstandort mit einer hohen Lebensqualität entstehen. Im September soll nun mit dem Bau des Leuchtturms des Areals begonnen werden.**

In Graz wird noch im Sommer der erste Baustein für das Megaprojekt „Smart City Graz Waagner Biro“ gelegt. „Spätestens im September soll mit der Errichtung des Science Towers begonnen werden“, verkündete Bauherr Hans Höllwart bei der Pressekonferenz zum Start der Smart City Graz. Höllwart tritt nicht nur als Bauherr auf, sondern ist als Chef der Forschungsfirma Fibag und der SFL technologies, die maßgeblich an der Verwirklichung des Gesamtplans der Smart City beteiligt sind. „Der Science-Turm ist die Doktorarbeit unseres Schaffens der letzten zehn Jahre“, so Höllwart.

Der 60 Meter hohe Turm wird nördlich der Helmut-List-Halle errichtet und soll nicht nur Wissenschaft und Forschung beherbergen, sondern

auch selbst ein Forschungsobjekt für neue Gebäudetechnologien werden. Bis zum 12. OG werden Büros ausgebaut (zirka 44 m Höhe), in denen primär Grazer Unternehmen aus dem Bereich „Green Sciences“ eingemietet sein werden, die gemeinsam mit den umliegenden Unternehmen und Universitäten einen „Science Cluster“ – also eine Zusammenführung von Know-How, Technologien und Ideen für eine ökologische und nachhaltige Zukunft – bilden. Der Bereich über den Büros ist als Dachgarten ausgebildet, in dessen Mitte ein Besprechungsraum zur Verfügung stehen wird. Der Dachgarten steht während und nach der Errichtungszeit des Smart City Projects der Öffentlichkeit für geführte Besichtigungen zur Verfügung.

**Grätzel-Zellen**

Der Forschungsturm hat eine doppelschalige Fassade, die außen wie ein Mantel um die Grundform geworfen ist, und vollständig aus orange und grün durchscheinender Photovoltaik in Grätzel-Technolo-

gie bestehen wird. Die innere Fassade wird bis zum dritten Geschoß eine Metallfassade und darüber eine Lärchenholzfassade sein. Die Holzfenster können zum Sonnenschutz und zum Wärmeschutz außen mit perforierten Holztüren geschlossen werden, deren Innenseite hell reflektierend im geöffneten Zustand das Licht wieder durch die Grätzel-Zellen nach außen wirft und den



In einem integrativen Planungsprozess sollen in der Smart City Graz Waagner Biro erstmals Energietechnologien für die intelligente „Zero Emissions“-Stadt demonstriert werden.

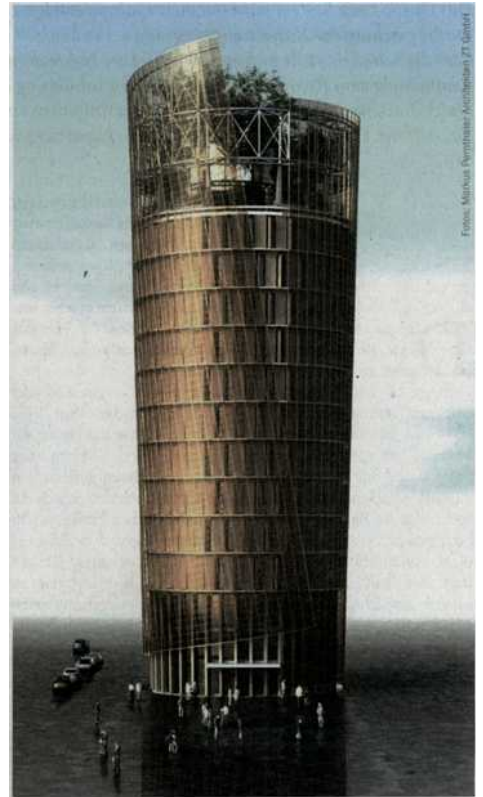
Turm je nach Sonnenstand von innen zum Leuchten bringt.

**Pulsierender Lebensraum**

Im ehemaligen Industriegebiet nahe dem Grazer Hauptbahnhof wird der neue Turm für einen neuen energieautarken Stadtteil sozusagen als Leuchtturm fungieren. Das Projektgebiet umfasst mehr als 400 Hektar in den Bezirken Gries, Lend, Eggenberg und Wetzelsdorf.

Mit Fördermitteln des Klima- und Energiefonds und der EU werden miteinander vernetzte Demoprojekte und neue Technologien umgesetzt, die eine nachhaltige Energieversorgung und Ressourcenschonung gewährleisten. Es entsteht neuer Wohnraum und ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Platz.

Ein pulsierender Lebensraum mit geringsten bis gar keinen CO<sub>2</sub>-Emissionen und niedrigem Energieverbrauch soll die Marktfähigkeit der neuen Technologien beweisen, wobei nicht nur die Themen erneuerbare Energie, Energienetze und Gebäudetechnologien eine Rolle spielen, sondern auch auf grüne Mobilität und soziale Durchmischung sowie die Mitwirkung der Bevölkerung an „ihrem“ Stadtteil nicht vergessen wird.



Die Realisierung des Forschungsturms Science Tower durch die Firmen Fibag und SFL Technologies ist der erste Baustein für den smarten Stadtteil Graz Mitte.

**INFOS**  
Projektlaufzeit: 7.2012 – 06.2017  
Gesamtkosten: € 25 Mio.  
(davon durch den Klima- und Energiefonds gefördert: € 4,2 Mio.)